

SZ_GERICHTE STK 2023 51 vom 3. September 2024

SZ Gerichte, 2024-09-03, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/sz_gerichte_STK 2023 51](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/sz_gerichte_STK_2023_51)

FR: SZ_GERICHTE STK 2023 51 du 3 septembre 2024

IT: SZ_GERICHTE STK 2023 51 del 3 settembre 2024

Regeste

mehrfachen falschen Alarm, mehrfachen Missbrauch einer Fernmeldeanlage, Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte, fahrlässiges Nichttragen der Gesichtsmaske im öffentlichen Verkehr, Drohung, Beschimpfung etc. | Strafgesetzbuch

Erwägungen

E. 1

Staatsanwaltschaft, 2. Abteilung, Postfach 1201, Schmiedgasse 21, 6431 Schwyz, Anklagebehörde und Berufungsgegnerin, vertreten durch Staatsanwältin C._____.

E. 2

D._____, Privatkläger und Berufungsgegner,

E. 3

E._____, Privatklägerin und Berufungsgegnerin,

E. 3.1

Gewalt und Drohung gegen Behörde und Beamte im Sinne von Art. 285 StGB [...]

E. 3.2

des fahrlässigen Nichttragens der Gesichtsmaske im öffentlichen Verkehr im Sinne von Art. 83 Abs. 1 lit. j EpG i.V.m. Art. 6 EpG, Art. 40 EpG und Art. 3a Abs. 1 Covid-19-Verordnung besondere Lage vom 19.06.2020 (Stand 06.07.2020) [...]

A._____ befand sich am 12.08.2020 im Zug Nr. 679, Basel-Lugano. Während der Fahrt trug A._____ keine Gesichtsmaske, weshalb er von der Kundenbegleiterin der SBB, G._____, aufgefordert wurde, eine entsprechende Gesichtsmaske aufzusetzen. In der Folge weigerte sich

Kantonsgericht Schwyz 4 A._____, sein Zugticket vorzuweisen und es entbrannte ein Streit zwischen A._____ und G._____. Aufgrund dieser Auseinandersetzung informierte G._____ die Bahnpolizei. Um sicherzustellen, dass A._____ von der Bahnpolizei kontrolliert werden konnte, begab sie sich vor der Einfahrt des Zuges in den Bahnhof Luzern neben A._____. Als der Zug ungefähr um 16:05 Uhr im Bahnhof Luzern einfuhr und die Zugtüren sich öffneten, fuhr A._____ absichtlich mit dem mitgeführten E-Scooter über den rechten Fuss der neben ihm stehenden Kundenbegleiterin G._____, welche sich dabei eine Vorfussprellung und ein Hämatom zuzog.

A._____ wusste, dass es sich bei G._____ um eine Mitarbeiterin der SBB handelte und griff diese willentlich während einer Amtshandlung tätlich an. Infolge pflichtwidriger Unaufmerksamkeit vergass A._____ eine Gesichtsmaske mit sich zu führen und konnte deshalb im Zug keine Maske tragen. [...]

E. 4

F. _____, Privatkläger und Berufungsgegner,

Kantonsgericht Schwyz 2 betreffend Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte, fahrlässiges Nichttragen der Gesichtsmaske im öffentlichen Verkehr, Beschimpfung, Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen, Waffengesetz und Tötlichkeit (Berufung gegen das Urteil des Bezirksgerichts Schwyz vom 29. März 2023, SGO 2022 22);- hat die Strafkammer,

Kantonsgericht Schwyz 3 nachdem sich ergeben: A. Am 16. Dezember 2022 erhob die Staatsanwaltschaft beim Bezirksgericht Schwyz Anklage gegen A. _____ (Beschuldigter) wegen mehrfachen falschen Alarms im Sinne von Art. 128bis StGB, eventualiter mehrfachen vorsätzlichen falschen Alarms im Sinne von § 19 StrafG, mehrfachen Missbrauchs einer Fernmeldeanlage im Sinne von Art. 179speties StGB, Gewalt und Drohung gegen Behörde und Beamte im Sinne von Art. 285 StGB, fahrlässigen Nichttragens der Gesichtsmaske im öffentlichen Verkehr im Sinne von Art. 83 Abs. 1 lit. j i.V.m. Art. 6 EpG, Art. 40 EpG und Art. 3a Abs. 1 Covid-19- Verordnung besondere Lage vom 19.06.2020 (Stand am 06.07.2020), Drohung im Sinne von Art. 180 Abs. 1 StGB, mehrfacher Beschimpfung im Sinne von Art. 177 StGB, Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen im Sinne von Art. 292 StGB, vorsätzlicher Widerhandlung gegen das Waffengesetz im Sinne von Art. 33 Abs. 1 lit. a i.V.m. Art. 4 Abs. 1 lit. e WG und Art. 5 Abs. 2 lit. c WG sowie Tötlichkeiten im Sinne von Art. 126 Abs. 1 StGB. Dem Beschuldigten wird Folgendes zur Last gelegt, soweit im Berufungsverfahren noch relevant: [...]

E. 4.2

der Beschimpfung im Sinne von Art. 177 StGB [...] Am 03.12.2020, ca. 17:30 Uhr, wurde A. _____ in Unterägeri von D. _____ verfolgt, nachdem er sich zuvor vor dem Gebäude an der H. _____strasse xx aufgehalten und I. _____ nachgestellt hatte. Nachdem er von D. _____ erkannt und angesprochen worden war, rannte A. _____ weg und floh zu Fuss vor D. _____. Als A. _____ bei der Bushaltestelle Zimmel von D. _____ eingeholt worden war, richtete er folgende Wort gegen D. _____.: „Läng mich nid aah, ich mach dich kaputt, ich chan Karate, ich schlah dich z’Bode.“. Dadurch schüchterte er D. _____ ein, und konnte diesem erneut entweichen. Bei der neuerlichen Verfolgungsjagd beschimpfte er D. _____ mit folgenden Aussagen: „Du chasch ja nüd“, „Du bisch ja nüd“, „Du hesch en chline Schwanz“, „Du bisch en Tubel gsi“, „Du hettisch sie besser müesse stäche“, „Dini Schwiegermuetter findet dich au es Arschloch“, „Dini Frau hed dich scho ide Hochziitsnacht betroge, „Die vo Luzärn betrügt dich au immer“ und „Dini Chind sind froh, bisch ewäg“. Durch seine Äusserungen versetzte A. _____ D. _____ wissentlich und willentlich in Angst und Schrecken und griff diesen wissentlich und willentlich in seiner Ehre an.

Kantonsgericht Schwyz 5

E. 5

Die mit Urteil des Obergerichts des Kantons Aargau vom 19. Dezember 2019 (SST.2019.200) bei einer Probezeit von 3 Jahren (verlängert um ein Jahr mit Strafbefehl der Staatsanwaltschaft des Kantons Appenzell Auserroden vom 9. November 2021) bedingt ausgesprochene Geldstrafe von 80 Tagessätzen zu Fr. 90.00 wird widerrufen und es wird deren Vollzug angeordnet (Art. 46 Abs. 1 StGB).

E. 6

Die Zivilforderung der Privatklägerin E._____ wird gestützt auf Art. 126 Abs. 2 StPO auf den Zivilweg verwiesen.

E. 7

Die Verfahrenskosten, bestehend aus a) den Untersuchungs- und Anklagekosten von Fr. 7'481.00; b) den Gerichtskosten von Fr. 7'000.00 (inkl. Kosten für Begründung und Ausfertigung des Entscheids); werden dem Beschuldigten zu 2/3 auferlegt (Art. 426 Abs. 1 StPO) und im Übrigen auf die Staatskasse genommen. Rechnung und Inkasso erfolgen durch das Amt für Justizvollzug nach Eintritt der Rechtskraft.

E. 8

Der Beschuldigte wird verpflichtet, die Privatklägerin E._____ für ihre notwendigen Aufwendungen im Verfahren mit Fr. 163.00 zu entschädigen (Art. 433 Abs. 1 StPO).

Kantonsgericht Schwyz 8

E. 9

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen seit Zustellung nach Art. 78 ff. des Bundesgerichtsgesetzes (BGG) Beschwerde in Strafsachen beim Bundesgericht in Lausanne eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift muss den Anforderungen von Art. 42 BGG entsprechen.

E. 10

Zufertigung an Rechtsanwältin B._____ (2/R), die Staatsanwaltschaft (1/A an die 2. Abteilung und 1/R an die Amtsleitung/zentraler Dienst), D._____ (1/R), E._____ (1/R), das F._____ (1/R, z. K.) und die Vorinstanz (1/A) sowie nach definitiver Erledigung an die Vorinstanz (1/R, unter Rückgabe der Akten), das Amt für Justizvollzug (1/R, inkl. Dispositivkopie des angefochtenen Entscheids zum Inkasso und Vollzug sowie Formular zur DNA-Löschungsmeldung an die zentrale Meldestelle und anschliessender Erledigungsmeldung in Kopie an die kantonale Staatsanwaltschaft), das Bundesamt für Polizei, Zentralstelle Waffen (1/R), das Migrationsamt des Kantons Solothurn (1/R), die Kantonsgerichtskasse (1/ü, im Dispositiv), und mit Formular an die KOST (Strafregister).
Namens der Strafkammer Der Kantonsgerichtspräsident Die Gerichtsschreiberin Versand
17. Oktober 2024 amu

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.